

Haushaltsplan des Provinziallandtags, des Provinzial-  
ausschusses und der Zentralverwaltungsbehörde.

# Haushaltsplan

des

**Provinziallandtags, des Provinzialausschusses und der  
Provinzial-Zentralverwaltungsbehörde**

für das Rechnungsjahr

**vom 1. April 1917 bis 31. März 1918.**







Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1917.		Betrag für das Rechnungsjahr 1916.	
			ℳ	pf.	ℳ	pf.
I.		<b>Provinziallandtag.</b>				
		Kosten des Provinziallandtags . . . . .	63 000		63 000	
		Summe Titel I für sich.				
II.		<b>Provinzialauschuß und Provinzialrat.</b>				
	1	Tagegelder und Reisekosten der Mitglieder des Provinzialauschusses . . . . .	12 000		16 000	
	2	Tagegelder und Reisekosten der Mitglieder des Provinzialrats . . . . .	700		700	
	3	Tagegelder und Reisekosten der Kommissare der Provinzialvertretung zur Mitwirkung bei den Geschäften der Rentenkassendirektion für die Provinz Westfalen, die Rheinprovinz und die Provinz Hessen-Nassau . . . . .	520		520	
		Summe Titel II.	13 220		17 220	
III.		<b>Provinzial-Zentralverwaltungsbehörde.</b>				
		<b>Befolgungen.</b>				
		<b>A. Landeshauptmann.</b>				
	1	Für denselben Gehalt . . . . .	22 000		22 000	
		Persönliche, pensionsberechtigte Zulage . . . . .	5 000		5 000	
		Außerdem freie Dienstwohnung, Heizung und Beleuchtung, pensionsberechtigt zum Betrage von 5320 ℳ.				
		Zu übertragen	27 000		27 000	

Mitbin jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
ℳ	pf.	ℳ	pf.	
				Es haben betragen die Kosten: des 54. Provinziallandtags . . . . . 63 931,82 ℳ. " 55. " " " " " " " " " " " " " " 44 894,22 " " " 56. " " " " " " " " " " " " " " 36 526,69 " " zusammen 145 352,73 ℳ. oder durchschnittlich rund 48 451 ℳ. Die beiden letzten Provinziallandtage waren von langer Dauer. Da angenommen werden darf, daß die nächste Tagung wieder wie früher eine Woche währen wird, ist der bisherige Rufsaß von 63 000 ℳ. beibehalten worden.
		4 000		Es sind an Tagegeldern und Reisekosten gezahlt worden: im Rechnungsjahre 1913 . . . . . 10 393,59 ℳ. " " " " " " " " " " " " " " 8 461,51 " " " " " " " " " " " " " " " " 7 274,34 " " zusammen 26 129,44 ℳ. oder durchschnittlich 8710 ℳ. Der bisherige Rufsaß ist mit Rücksicht auf die außerordentlichen Verhältnisse der letzten Jahre, in welchen Befähigungsstellen in geringem Umfange statgeschunden haben, für das Rechnungsjahr 1917 auf 12 000 ℳ. ermäßigt worden, dessen Erhöhung aber in den kommenden Jahren auf den bisherigen Saß in Rücksicht zu nehmen ist.
				Zu vergleichen § 100 der Provinzialordnung. Es sind gezahlt an Tagegeldern und Reisekosten: im Rechnungsjahre 1913 . . . . . 727,46 ℳ. " " " " " " " " " " " " " " 659,50 " " " " " " " " " " " " " " " " 478,46 " " zusammen 1865,42 ℳ. oder durchschnittlich rund 622 ℳ. — Der Betrag von 700 ℳ. dürfte beibehalten sein.
		4 000		Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1913 . . . . . 521,88 ℳ. " " " " " " " " " " " " " " 373,54 " " " " " " " " " " " " " " " " 570,36 " " zusammen 1471,78 ℳ. oder durchschnittlich rund 490 ℳ. — 520 ℳ. werden beibehalten sein.
				Stelleneinhaber: Königlich-Preussischer Regierungsrat a. D., Wirklicher Geheimrat Ober-Regierungsrat Dr. von Renner. Zu vergleichen Beschluß des 54. Rheinischen Provinziallandtags vom 12. Februar 1914.



Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1917.	für das Rechnungsjahr 1916.
			M	ℳ
III.		Uebertrag	378 300	372 225
	10	Für 14 (14) technische Bureaubeamte Gehälter . . . . .	72 400	73 500
	11	Für 4 (6) Bureauassistenten Gehälter . . . . .	10 875	15 412 50
	12	Für 20 (20) Registratoren Gehälter . . . . .	43 162 50	41 525
	13	Für 85 (87) Bureaubeamte (Titel III Nr. 6—12) Wohnungsgeldzuschuß . . . . .	67 733 33	69 600
<b>F. Stassenbeamte.</b>				
	14	Für 1 Stassenvorsteher und 1 Kassierer Gehälter . . . . .	12 000	12 000
	15	Für 9 (9) Buchhalter Gehälter . . . . .	33 950	35 625
	16	Für 2 (3) Assistenten Gehälter . . . . .	5 025	4 725
	17	Für 1 (—) Registrator . . . . .	625	—
	18	Für 1 Stassenboten . . . . .	1 800	1 800
	19	Für 14 (14) Stassenbeamte Wohnungsgeldzuschuß und für 1 Stassenboten Entschädigung für Dienstwohnung, Brand und Licht . . . . .	11 483 33	11 350
<b>G. Rangleibeamte.</b>				
	20	Für einen Rangleibvorsteher Gehalt . . . . .	5 250	5 250
	21	Für 10 (10) Rangleibsekretäre bzw. Ranglisten Gehälter . . . . .	25 650	24 937 50
	22	Für 11 (11) Rangleibbeamte (Titel III Nr. 20 und 21) Wohnungsgeldzuschuß . . . . .	8 800	8 800
Zu übertragen			677 054	676 750

Witlin jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
M	ℳ	M	ℳ	
9 650	—	3 575	—	
—	—	1 100	—	Der Straßenbauingenieur Beebe ist in den Ruhestand getreten und dafür eine Stelle mit dem Anfangsgehalt angelegt. 3 Beamten werden besoldungsplanmäßige Gehaltsverbesserungen mit 700 M. zu gewähren sein.
—	—	4 537 50	—	2 Bureauassistenten sind gestorben. Für einen Assistenten, der schon befördert ist fällt das für 1916 vorgezeichnete Gehalt fort, ebenso sind für 2 noch zu Landeslektoren zu befördernde Assistenten nur Teilgehälter nötig, dahingegen hat für eine neue Assistentenstelle ein Gehalt von 1400 M. vorgezeichnet werden müssen. Für besoldungsplanmäßige Gehaltsverbesserungen sind 375 M. erforderlich.
1 637 50	—	—	—	Das Dienstentloohnen eines Registrators wird mit 2600 M. gemäß Titel VIII der Statuten erstattet. Die Ausgabe ist lediglich wegen der besoldungsplanmäßigen Gehaltsverbesserungen gestiegen.
—	—	1 866 67	—	
—	—	—	—	Der Kassierer Keulen ist gestorben, an seiner Stelle ist der Landesobersekretär Hübner zum Kassierer ernannt worden.
—	—	1 675	—	Der Buchhalter Becker ist gestorben. Für einen Kassienassistenten war nach den Anstellungsgrundlagen eine Buchhalterstelle vorzusehen. Für 1 Buchhalter sind besoldungsplanmäßige Gehaltsverbesserungen eingestellt worden (200 M.).
300	—	—	—	Das Teilgehalt eines Assistenten — vergl. die vorhergehende Position — konnte fortfallen, dahingegen mußte für 1 Kandidat, welcher nach den Anstellungsgrundlagen angestellt werden kann, eine Assistentenstelle vorzusehen werden.
625	—	—	—	Ein Hilfsarbeiter kann nach den Anstellungsgrundlagen in eine Registratorstelle anstellen.
—	—	—	—	
133 33	—	—	—	
—	—	—	—	
712 50	—	—	—	Die Mehrausgabe beruht nur in besoldungsplanmäßigen Gehaltsverbesserungen.
—	—	—	—	
13 058 33	12 754 17	—	—	

Titel	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1917.		Betrag für das Rechnungsjahr 1916.	
			M.	5.	M.	5.
III.		Uebertrog	677 054	16	676 750	
		<b>II. Botenmeister (Hausmeister im Ständehause) und Boten.</b>				
	23	Für den Botenmeister Gehalt Außerdem Dienstwohnung mit freiem Brand und Licht; der Wert ist pensionsberechtigt zum Betrage von 750 M.	3 000		3 000	
	24	Für 4 Boten Gehälter Außerdem Dienstwohnung mit freiem Brand und Licht oder entsprechende Geldentschädigung. Der Wert der Emolumente ist pensionsberechtigt zum Betrage von 600 M. (500 M. für Wohnung und 100 M. für Brand und Licht.)	6 725		6 600	
	25	Für 3 Boten Entschädigung für Dienstwohnung, Brand und Licht.	2 250		2 250	
		<b>Summe Titel III.</b>	<b>689 029</b>	<b>16</b>	<b>688 600</b>	
IV.		<b>Audere persönliche Ausgaben.</b>				
	1	Für wissenschaftliche Hilfsarbeiter	4 200		3 600	
	2	Für einen Landespsychiater im Nebenamte	5 000		5 000	
	3	Für Hilfsarbeiter im Bürodienst einschließlich derjenigen bei der Landeshauptkasse und im Rechnungs-Revisionsbureau, Dispositionsfonds in Diätenform zur Verfügung des Landeshauptmanns	21 000		20 000	
	4	Für Hilfsarbeiter im Kanzleidienst, Dispositionsfonds in Diätenform zur Verfügung des Landeshauptmanns, sowie für Kopialien (Die Nr. 3 und 4 ergänzen sich gegenseitig.)	3 600		3 600	
	5	Zu Unterstützungen für mittlere und Unterbeamte der Provinzialverwaltung sowie für im Ruhestand befindliche Beamte und für Hinterbliebene von Provinzialbeamten, zur Verfügung des Landeshauptmanns	10 000		10 000	
		<b>Summe Titel IV.</b>	<b>43 800</b>		<b>42 200</b>	

Witlin jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
M.	5.	M.	5.	
13 058	33	12 754	17	
—	—	—	—	
125	—	—	—	Der Meldebetrag setzt sich aus befolungsplanmäßigen Gehaltserhöhungen zusammen.
—	—	—	—	
13 183	33	12 754	17	Im Ständehause kann nur einem Boten Dienstwohnung u. gewährt werden, weshalb an 3 Boten Geldentschädigung gezahlt werden muß. Im Landeshause wohnt ein bei der landwirtschastlichen Berufsgenossenschaft beschäftigter Bote (vergl. Einnahme Titel X - dieses Haushaltsplans).
429	16	—	—	
600	—	—	—	Es ist aus der vorgezeichneten Summe zu zahlen die Vergütung für einen ausschließlich in der Zentralverwaltung beschäftigten Gerichtsassessor mit 4200 M. Zwei Gerichtsassessoren werden ganz aus Fonds der Fürsorgeziehung bezahlt.
—	—	—	—	Das Amt wird von dem Geheimen Sanitätsrat Dr. Reubaus in Düsseldorf wahrgenommen.
1 000	—	—	—	Aus dem nebenstehenden Fonds sind zu zahlen an 3 Militäranwärter, 1 Bureauhilfsarbeiter, 4 Stenographinnen, 1 Bautechniker und 1 Maschinenführer, sowie an Gehalt für den Kassierer der Landeshauptkasse im ganzen 18 555,— M. Für etwa weiter zu beschaffende Kopialien im Bürodienst werden noch 2 445,— M. vorgezehen, so daß einzustellen sind 21 000,— M. Für die ausschließliche außerdem angenommenen Kopialien (männliche und weibliche) sind Mittel nicht vorgezehen, da es auch ferner möglich sein wird, deren Vergütungen aus erparierten Gehältern zum Fort eingezogener Beamten zu beden.
—	—	—	—	Aus dem nebenstehenden Fonds werden die Kopialien bezahlt. Diese haben betragen im Rechnungsjahre 1913 . . . . . 3 675,45 M. " " 1914 . . . . . 2 531,60 " " " 1915 . . . . . 3 581,10 " zusammen 9 788,15 M. oder durchschnittlich jährlich 3263 M. Es wird der Betrag von 3600 M. beibehalten.
1 600	—	—	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1917.		Betrag für das Rechnungsjahr 1916.	
			„	„	„	„
<b>Südlige Ausgaben.</b>						
V.	1	Tagegelder und Reisekosten der Beamten . . . . .	25 000	—	30 000	—
	2	a. Unterhaltung des Ständehauses und des Landeshauses mit Umgebung sowie Unterhaltung des Dienstwohngebäudes für den Landeshauptmann und des Hauses Elisabethstraße 11	11 000	—	11 000	—
		b. Feuerversicherung der Gebäude nebst Inventar, für Steuern der Gebäude, Monatsbetriebsgebühren, Straßencleaningkosten etc.	5 700	—	6 700	—
		c. Beschaffung und Unterhaltung des Inventars	3 600	—	4 200	—
		d. Schreibmaterialien und sonstige Bureaubedürfnisse	5 200	—	5 200	—
		e. Druckkosten	5 800	—	5 800	—
		Zu übertragen	56 300	—	62 900	—

Bemerkungen.	Nützen jetzt				
	mehr		weniger		
	„	„	„	„	
	—	—	5 000	—	Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1913 . . . 25 856,53 RM. „ „ „ „ „ „ 1914 . . . 23 352,00 „ „ „ „ „ „ „ 1915 . . . 16 955,45 „ zusammen 66 164,07 RM. oder durchschnittlich rund 22 055 RM. Der bisherige Kredit ist mit Rücksicht auf die Ausgaben der letzten Jahre, wo der Verhältnisse halber weniger Mittel festzusetzen, für das Jahr 1917 auf 25 000 RM. ermäßigt worden, eine Erhöhung auf den früheren Etatbetrag von 30 000 RM. wird in den nachfolgenden Jahren nötig werden.
	—	—	—	—	Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1913 . . . 10 400,21 RM. „ „ „ „ „ „ 1914 . . . 26 888,97 „ „ „ „ „ „ „ 1915 . . . 8 814,09 „ zusammen 46 109,27 RM. oder durchschnittlich rund 15 370 RM. Es wird sich empfehlen, den Etatansatz auch noch für 1917 beizubehalten, wenn auch die Häuser Elisabethstraße 8, 9 und 10 aus der baulichen Unterhaltung ausgeschlossen sind. Das fortwährende Steigen der Arbeitslöhne und der Materialpreise macht den bisherigen Betrag von 11 000 RM. erforderlich.
	—	—	1 000	—	Es sind zu zahlen: a) an Steuern für das Ständehaus, Landeshaus und Haus Elisabethstraße 11 . . . . . 2000,43 RM. b) für Kanalbetriebsgebühren . . . . . 1300,60 „ c) „ Straßencleaninggebühren . . . . . 433,00 „ d) „ Feuerversicherungsbeiträge für Immobilien- und Mobiliarversicherung . . . . . 1327,80 „ e) für die Versicherung der Landeshauptkasse gegen Einbruchdiebstahl . . . . . 56,75 „ f) für die Bewachung des Ständehauses, des Landeshauses und der Dienstwohnung des Landeshauptmanns durch die Wach- und Schließgesellschaft . . . . . 528,— „ zusammen 6666,58 RM. Es werden 5700 RM. vorgezogen.
	—	—	600	—	Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1913 . . . 5 610,90 RM. „ „ „ „ „ „ 1914 . . . 3 232,54 „ „ „ „ „ „ „ 1915 . . . 3 323,37 „ zusammen 12 166,81 RM. oder durchschnittlich rund 4055 RM. Es wird hier ein Betrag von 3600 RM. einzuweisen anstehen.
	—	—	—	—	Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1913 . . . 5 506,38 RM. „ „ „ „ „ „ 1914 . . . 4 646,99 „ „ „ „ „ „ „ 1915 . . . 5 099,18 „ zusammen 15 253,05 RM. oder durchschnittlich rund 5084 RM. Der jetzige Etatansatz wird auch für 1917 erforderlich sein.
	—	—	—	—	Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1913 . . . 5 905,84 RM. „ „ „ „ „ „ 1914 . . . 5 188,30 „ „ „ „ „ „ „ 1915 . . . 5 390,90 „ zusammen 16 505,04 RM. oder durchschnittlich rund 5502 RM. Der Betrag von 5800 RM. ist wieder eingestellt.
	—	—	6 600	—	







Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1917.		Betrag für das Rechnungsjahr 1916.	
		M	5	M	5
V	Uebertrag	128 650	—	127 450	—
2	a. Für Hilfsleistung im Botendienst, zum Aktentransport sowie zur Abrundung dieses Titels . . . . . (Die unter V 2a bis c aufgeführten Ausgabebelegen ergänzen sich gegenseitig.)	4 200	—	3 500	—
3	Für Dienstkleidung des Botenmeisters und der Boten . . . . .	1 350	—	1 350	—
	Summe Titel V.	134 200	—	132 300	—
VI.	<b>Sonstige Ausgaben.</b>				
1	Zur Verfügung des Landeshauptmanns . . . . . (Der am Jahreschlusse verbleibende Bestand wird zur Verrechnung in das nächste Jahr übertragen.)	2 000	—	2 000	—
2	Zu Umzugskosten, unvorhergesehenen Ausgaben und zur Abrundung . . . . .	1 750	84	1 680	—
	Summe Titel VI.	3 750	84	3 680	—
	<b>Wiederholung.</b>				
I.	Provinziallandtag . . . . .	63 000	—	63 000	—
II.	Provinzialausfchuh, Provinzialrat u. . . . .	13 220	—	17 220	—
III.	Beisetzungen . . . . .	689 029	10	688 600	—
IV.	Audere persönliche Ausgaben . . . . .	43 800	—	42 200	—
V.	Sächliche Ausgaben . . . . .	134 200	—	132 300	—
VI.	Sonstige Ausgaben . . . . .	3 750	84	3 680	—
	Summe der Ausgabe	947 000	—	947 000	—
	Die Einnahme beträgt	947 000	—	947 000	—
	Ausgleich.				

Witbin jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
M	5	M	5	
8 700	—	7 500	—	
700	—	—	—	Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1913 . . . . . 2 728,82 M. 1914 . . . . . 4 336,36 „ 1915 . . . . . 5 555,56 „ zusammen 12 615,74 M. oder durchschnittlich rund 4205 M. In der letzten Jahresausgabe ist ein Betrag von etwa 800 M. für die außerordentliche Instandsetzung des Stielstromobils zum Akten-Transport enthalten. Für die laufende Ausgabe, in welcher etwa 900 M. für Beschaffung der Betriebskraft, Versicherung und Unterhaltung des Stielstromobils vorgesehen sind, werden immerhin 4200 M. notwendig sein.
—	—	—	—	Es sind veranschlagt worden im Rechnungsjahre 1913 . . . . . 1 111,75 M. 1914 . . . . . — „ 1915 . . . . . 2058,75 „ zusammen 3 170,50 M. oder durchschnittlich rund 1057 M. Der bisherige Etatansatz dürfte beibehalten sein.
9 400	—	7 500	—	
1 900	—	—	—	
—	—	—	—	
70 84	—	—	—	Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1913 . . . . . 7 122,70 M. 1914 . . . . . 1 127,71 „ 1915 . . . . . 964,32 „ zusammen 9 214,73 M. oder durchschnittlich rund 3071 M. In der Ausgabe von 1913 sind außerordentliche Beträge für die Beschaffung eines Stielstromobils zum Transport der Pakete, Wappen, Briefe u. uen und zur Beschaffung eines Uniformens im Ständehaus, Kosten der Ausbildung von Fahrern u. u. in Höhe von 5643,85 M. enthalten, so daß hier ein Etatbetrag in der vorgeschlagenen Höhe ausreichend bleibt.
70 84	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	4 000	—	
429 16	—	—	—	
1 600	—	—	—	
1 900	—	—	—	
70 84	—	—	—	
4 000	—	4 000	—	

